

**Antrag auf Gewährung einer Zuwendung im Rahmen der Maßnahmen:
19.2 und 19.3 LPLR LEADER / AktivRegion**

(Antragsteller/in) Gemeinde Hohwacht / Kurbetrieb Berliner Platz 1 24321 Hohwacht	Ort, Datum Hohwacht, 27.04.2017
1. Über die LAG AktivRegion AktivRegion Ostseeküste e. V. Knüll 4 24217 Schönberg	Auskunft erteilt: Bürgermeister Matthias Potrafky Tel.-Nr.: 04381-7085 E-Mail: kontakt@gemeinde-hohwacht.de
2. An das Landesamt für Landwirtschaft, Umwelt und Ländliche Räume (LLUR) Abteilung 8 Hamburger Chaussee 25 24220 Flintbek	Bankverbindung Name Geldinstitut: Förde Sparkasse IBAN: DE41 2105 0170 0070 0039 34 BIC: NOLADE21KIE

Betreff (Zweck): Arbeiten zur Ermittlung von Förderkulisse und Organisationsstruktur zur Nutzung von Tiefengeothermie in einem kommunalen Wärmenetz, einschließlich daraus abzuleitender Antragsverfahren															
Bezug: <input checked="" type="checkbox"/> Förderung für die Durchführung der Vorhaben im Rahmen der von der örtlichen Bevölkerung betriebenen Strategie für lokale Entwicklung im Rahmen des LPLR, Maßnahme Code 19.2. <u>oder</u> <input type="checkbox"/> Förderung zur Vorbereitung und Durchführung von Kooperationsmaßnahmen der Lokalen Aktionsgruppe im Rahmen des LPLR, Maßnahme Code 19.3.															
Bei Maßnahmen nach Code 19.3: An dem Kooperationsprojekte sind <i>(Anzahl)</i> LAG AktivRegionen anteilig beteiligt: <table border="0" style="margin-left: 20px;"> <tr> <td>• Federführende LAG AktivRegion</td> <td>e.V mit</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>• Beteiligte LAG AktivRegion</td> <td>e.V mit</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>• Beteiligte LAG AktivRegion</td> <td>e.V mit</td> <td>%</td> </tr> <tr> <td>•</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>•</td> <td></td> <td></td> </tr> </table>	• Federführende LAG AktivRegion	e.V mit	%	• Beteiligte LAG AktivRegion	e.V mit	%	• Beteiligte LAG AktivRegion	e.V mit	%	•			•		
• Federführende LAG AktivRegion	e.V mit	%													
• Beteiligte LAG AktivRegion	e.V mit	%													
• Beteiligte LAG AktivRegion	e.V mit	%													
•															
•															

Vom LLUR auszufüllen: BNRZD des Antragstellers: Aktenzeichen B in Profil:
--

1. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des Schwerpunktes (Mehrfachnennungen sind möglich, unter Kennzeichnung –fett markiert- des Hauptschwerpunktes):

- Klimawandel und Energie
- Nachhaltige Daseinsvorsorge
- Wachstum und Innovation
- Bildung

2. Die Fördermaßnahme dient der Umsetzung des folgenden Kernthemas der Integrierten Entwicklungsstrategie: (Angabe des Kernthemas, keine Mehrfachnennungen)

- Kernthema 1
- Kernthema 2 Klimaschutz und Energiesparen - global denken und regional handeln
- Kernthema 3
- Kernthema 4
- Kernthema 5
- Kernthema 6

3. Fördermaßnahme

(Kurze, eindeutige Beschreibung der geplanten-Maßnahmen

In der Beschreibung muss eindeutig dargestellt werden, was Gegenstand der Förderung ist.

Bei Investitionen mit Angaben zum Grundstück und zum Eigentümer).

Die MB-Studien „Gesundheitszentrum Hohwacht“ und die darauf basierende Folgestudie „Kommunales Wärmenetz in Hohwacht“ liegen vor.

Im Ergebnis kann aus der förderbaren thermischen Leistung von 1 MW/Std. ein sogenanntes „warmes Netz“ für Raumwärme und Trinkwassererwärmung genutzt werden.

Die weiteren Arbeiten sollen nunmehr folgende Kernfragen klären:

- Förderkulisse

- + Klärung mit der KfW
- + Klärung mit der Landesregierung
 - ++ Fündigkeitsrisiko / Absicherung durch Ausfallbürgschaft
 - ++ zusätzliche Projektförderung

- Organisationsstruktur

- + Klärung der Rechtsform
- + von der Rechtsform abhängige Möglichkeiten der Kapitalbeschaffung

- Vorbereitung weiterer Antragsverfahren

Gegenstand der Förderung ist die entsprechende Studie.

4. Fördermaßnahme

(Kurze, eindeutige Beschreibung der Zielsetzung der geplanten Maßnahme - Ausführlichere Darstellungen sind unter Ziffer 9 vorzunehmen)

Ausgangslage:

Die MB-Studie „Kommunales Wärmenetz in Hohwacht“ liegt vor. Danach ist ein „warmes Netz“ für Raumwärme und Trinkwassererwärmung ab Abnahme von 50 % der in Hohwacht zu erwartenden geförderten Leistung möglich.

Entwicklungsziele:

Schaffen von Voraussetzungen für optimale CO₂-Einsparung als innovative Entwicklung, die auch im touristischen Bereich anwendbar ist.

Wirkung der Maßnahme

Die Maßnahme stellt den ersten Schritt zur Umsetzung eines kommunalen Wärmenetzes unter Nutzung von Tiefengeothermie in Hohwacht dar. Ein Heizungsnetz und Stromeinspeisungen können wirtschaftlich betrieben werden. Ein vorgesehene Gesundheitszentrum kann letztendlich CO₂-arm betrieben werden.

5. Die Maßnahme soll am 15.07.2017 begonnen werden und am 31.12.2017 fertiggestellt sein.

6. Kosten- und Finanzierungsplan

Aufwendungen:

Die voraussichtlichen Gesamtausgaben (brutto) betragen insgesamt 35.000,00 Euro.

Die Mehrwertsteuer ist nicht zuwendungsfähig.

Der detaillierte Kosten- und Finanzierungsplan ist als Anlage beigefügt.

Es wird eine Basisförderquote beantragt über 55 %.

Es wird eine Erhöhung um 5 % beantragt, mit der folgenden Begründung:

Das Projekt ist als modellhaft anzusehen, da die hiesige Realisierbarkeit eines kommunalen Wärmenetzes mit Geothermie für Schleswig-Holstein überregionale Wirkung und Bedeutung hat. Die wirtschaftliche und technische Machbarkeit konnte erstmalig festgestellt werden; dadurch handelt es sich angesichts der Energiewende um ein zentrales und gesamtgesellschaftlich relevantes Thema.

Es wird eine Erhöhung um % beantragt, mit der folgenden Begründung:

Die beantragte Gesamtförderquote beträgt 60 %.

Es wird die Gewährung einer Zuwendung beantragt über

17.647,06 €.

7. Zur Finanzierung (Eigenmittel, Drittmittel, Sicherung der öffentlichen Kofinanzierung sowie Folgekosten und deren Tragbarkeit)

Die öffentliche Kofinanzierung wird aufgebracht von (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen):

Gemeinde Hohwacht/Kurbetrieb übernimmt die Differenzfinanzierung zwischen Gesamtsumme und Fördersumme.

Es werden Drittmittel eingesetzt (schriftliche Bestätigung ist als Anlage beizufügen) in Höhe von €

Die Darstellung der Folgekosten bzw. die wirtschaftliche Tragfähigkeit ist als Anlage beigefügt und werden vom Antragsteller getragen.

8. Bewertung möglicher Umweltauswirkungen des Projektes:

die Umweltauswirkungen wurden im Baugenehmigungsverfahren bewertet.
Die Baugenehmigung ist als Anlage beigefügt.

die Investition ist nicht baugenehmigungspflichtig. Eine Bewertung der Umweltauswirkungen (z.B. Stellungnahme der Unteren Naturschutzbehörde) ist als Anlage beigefügt.

Entfällt, es handelt sich ausschließlich um Vorarbeiten zu einer Investition. Negative Umweltauswirkungen sind nicht zu erwarten.

9. Angaben über die zur erwartenden Zielerreichungen sowie weitere Monitoringangaben:

a. Es handelt sich um ein modellhaftes Projekt / neue Handlungsansätze mit dem Bezugsraum

- Regionsebene
 Schleswig-Holstein

Kurze Erläuterung:

Die Realisierungsmöglichkeit eines kommunalen Wärmenetzes mit Geothermie hat mindestens überregionale modellhafte Wirkung und Bedeutung, weil damit ein wesentlicher Beitrag zur Erreichung der Ziele im Kernthema „Klimaschutz und Energiesparen“ geleistet wird, denn diese Möglichkeit der Wärmegewinnung für einen großräumigen Bereich ist in Schleswig-Holstein noch nicht vorhanden oder an anderer Stelle in Planung.

b. Neu und direkt geschaffene Arbeitsplätze:

- AK geringfügig Beschäftigte männlich / weiblich
 AK Teilzeitbeschäftigte männlich / weiblich
 AK Vollzeitbeschäftigte männlich / weiblich

c. Bei Kooperationsmaßnahmen nach Code 19.3:

- an der Kooperation sind ≥ 10 LAG AktivRegionen beteiligt.

d. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Klimawandel und Energie (ggf. auch bei Maßnahmen aus den anderen Schwerpunkten) in dem Kernthema:

Landesziele / Indikator	Wert
Geplante eingesparte Menge CO ₂ bzw. CO ₂ – Äquivalente in Tonnen	13.953 t.
Ersatz Fossiler Brennstoffe durch den Einsatz erneuerbarer Energien in kwh/a	8.075 mwh/a.

IES Ziele im Kernthema ;; Klimawandel und Energie	Indikator	Wert
Ziel: Klimaschutz und Energiesparen	geschaffene Angebote	1
	und Konzepte	

Begründung

Die Machbarkeitsstudien „Gesundheitszentrum Hohwacht“ und „Kommunales Wärmenetz in Hohwacht“ liegen vor. Hier wurde festgestellt, dass eine thermische Leistung von knapp 1 MW/Stunde erreicht werden kann. Sollte sich die Fündigkeit erhöhen, würden sich die entsprechenden CO₂-Mengen und der Ersatz fossiler Brennstoffe ebenfalls in entsprechendem Umfang erhöhen. Es wurde festgestellt, dass die technischen und wirtschaftlichen Realisierungsmöglichkeiten für ein kommunales Wärmenetz in Hohwacht gegeben sind. Nunmehr muss geprüft werden, in welcher Förderkulisse zusammen mit der Landesregierung und der KfW und in welcher Organisationsstruktur die Möglichkeiten umgesetzt werden können. Entsprechende Antragsverfahren sind vorzubereiten. Das Projekt leistet somit einen wichtigen Beitrag zur Umsetzung und Erreichung der Ziele im Kernthema Klimaschutz und Energiesparen.

e. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Nachhaltige Daseinsvorsorge:

Landesziele / Indikator	Wert
Anzahl der an dem Projekt beteiligten Kommunen / Institutionen	
Beschreibung der Art der Beteiligung (nachzuweisen über schriftliche Vereinbarungen zur finanziellen, organisatorischen oder inhaltlichen Kooperation):	

IES Ziele im Kernthema:	Indikator	Wert
Ziel:		
Begründung		

f. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Wachstum & Innovation:

Landesziele / Indikator	Wert
Geplanter zusätzlicher Umsatz pro Jahr (Darstellung, ggf als Anlage beigefügt).	€
Darstellung der Etablierung regionaler Wertschöpfungsketten:	

IES Ziele im Kernthema	Indikator	Wert
Ziel:		
Begründung		

g. Bei Maßnahmen des Schwerpunktes Bildung:

Landesziele / Indikator		Wert
Geplante zu erreichende Teilnehmerzahlen		

IES Ziele im Kernthema:	Indikator	Wert
Ziel:		
Begründung		

10. Die Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn wird beantragt (ggf. ankreuzen):

Ja

Begründung der Dringlichkeit:

11. Erklärungen der Antragstellerin bzw. des Antragstellers, dass sie / er die folgenden Unterlagen zur Kenntnis genommen hat und sie -soweit es sich nicht ohnehin um allgemein verbindliche Rechtsvorschriften handelt - als verbindlich anerkennt:

- Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung an kommunale Körperschaften -ANBest-K-; bzw. Allgemeine Nebenbestimmungen für Zuwendungen zur Projektförderung – ANBest-P;
- Berufliche Ergänzungsbestimmungen zu den Verwaltungsvorschriften VV / VV-K Nr. 6 zu § 44 Abs. 1 LHO (ZBau) (bei Baumaßnahmen);
- Richtlinie zur Förderung der Umsetzung von LEADER in Schleswig-Holstein vom 02.10.2015 i. V. m. mit dem Landesprogramm Ländlicher Raum (LPLR);
- Merkblatt zu Kürzungen und verwaltungsrechtlichen Sanktionen mit Rahmensanktionskatalog für investive ELER-Maßnahmen;
- Information der Begünstigten von Mitteln aus dem Europäischen Agrarfonds (EGFL/ELER) über die Veröffentlichung von Informationen gemäß Artikel 111 der Verordnung (EU) Nr.1306/2013.

12. Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller erklärt, dass

- das Vorhaben noch nicht begonnen wurde und auch vor Bekanntgabe des Zuwendungsbescheides nicht begonnen wird, sofern keine Zustimmung zum vorzeitigen Maßnahmenbeginn erteilt wurde;
- die jeweiligen Bestimmungen für die Vergabe öffentlicher Aufträge beachtet werden/wurden;
- Mittel aus weiteren Förderprogrammen der EU nicht beantragt wurden und werden;
- die Gesamtfinanzierung gesichert ist.

Die Antragstellerin bzw. der Antragsteller versichert die Richtigkeit und Vollständigkeit der in diesem Antrag und in den Antragsunterlagen gemachten Angaben.

13. Dem Antrag wurden folgende Unterlagen beigelegt: (die Vorlage der weiteren Unterlagen erfolgt später)

- Kosten- und Finanzierungsplan und Antrag
- Projektbeschreibung
- Kostenschätzung / Angebote
- Darstellung der Finanzierung
- Nachweis der öffentlichen Kofinanzierung (bei privaten Antragsstellern)
- Darstellung der wirtschaftlichen Tragfähigkeit inklusive der Folgekosten
- Erklärung zur Einhaltung des Landes-Mindestlohngesetzes
- Baugenehmigung
- Bewertung der zu erwartenden Umweltauswirkung
-
-
-

(Rechtsverbindliche Unterschrift)

M. Potrafky
Bürgermeister